



Wie richte ich eine Manuskriptseite richtig ein?

Es gibt sie in vielen Bereichen, jeder von uns kennt mindestens eine - die Rede ist von Normen.

Diese sind dafür da, um einen möglichst hohen betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen zu erbringen. So gibt es beispielsweise eine Norm für Tragwerkskonstruktionen aus Beton oder für die zentrale Trinkwasserversorgung. Aber gibt es auch eine Norm für Buchseiten?

Schon oft wurden wir von Autoren gefragt, ob es auch eine Norm für Bücher gibt. Hierauf möchten wir nun eine Antwort geben:

Tatsächlich gibt es auch eine Norm für Manuskriptseiten. Um den gesamten Umfang eines Buches besser abschätzen zu können, dient eben diese Normseite als Berechnungsgrundlage. Laut dieser Norm sollte man bei der Verfassung des Textes darauf achten, dass ...

- ... jede Seite nur 30 Zeilen hat (freie Zeilenenden und Leerzeilen zählen mit)
- ... jede Zeile maximal 60 Zeichen enthält (inkl. Leerzeichen)
- ... jedes Blatt nur von einer Seite benutzt wird
- ... der Zeilenabstand 1,5 Zeilen beträgt.

Hier noch ein paar Tipps:

- Seitenzahlen erleichtern die Seitenzahlberechnung für den Verlag (besonders bei dickeren Manuskripten zu empfehlen!)
- Zusätzlich kann auf jeder Seite nochmal die Adresse und der Titel des Buches in kleinerer Schrift oben oder unten wiederholt werden
- Flattersatz erhöht die Lesbarkeit
- Es sollte eine gut leserliche Schrift gewählt werden (zum Beispiel Arial oder Times New Roman). Als Schriftgröße ist je nach Schriftart 11 bis 12 Punkt zu empfehlen.
- keine Silbentrennung verwenden, denn dadurch können die Zeilen gegeben falls „verrutschen“

